

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 67 (1975)
Heft: 11

Artikel: SGB-Kongress und Frauenkongress
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-354764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Heft 11
November 1975
68. Jahrgang

Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»



SGB-Kongress und Frauenkongress

Vom 20.–22. November tagt in Basel der 43. ordentliche Kongress des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Neben der Diskussion (und Genehmigung) des Tätigkeitsberichtes und der Behandlung der Anträge werden vor allem zwei Hauptthemen die Schwerpunkte der Kongressarbeiten bilden: *Strukturreform des SGB* und *Rezession*. Zur *Bekämpfung der Rezession und ihrer Auswirkungen* haben SGB und SPS bereits im September ein *Sofortprogramm* ausgearbeitet und mit parlamentarischen Vorstössen in den Eidgenössischen Räten nachgedoppelt. Da eine wirtschaftliche Erholung leider noch nicht in Sicht ist, wird der Kongress mit aller Deutlichkeit den Standpunkt des SGB bekräftigen sowie die gewerkschaftlichen Forderungen und Massnahmen im einzelnen darlegen müssen und zwar sowohl was die Wirtschafts- und Sozialpolitik als auch die Strategie der Vertragspolitik betrifft.

Die *SGB-Strukturreform* wird am Kongress nicht abgeschlossen werden können. Es geht vielmehr um eine Zwischenetappe. Die künftige Marschrichtung der Strukturreform ist abzustecken, einige Grundsatzentscheide sind zu treffen. Eine interne Arbeitsgruppe hat verschiedene Teilberichte zur Strukturreform ausgearbeitet. Diese sind vom Bundeskomitee behandelt und anschliessend als Diskussionsgrundlage publiziert worden (*Gewerkschaftliche Rundschau*, Heft 7/8 1975). Die Teilberichte betreffen die *Gewerkschaftskartelle*, die *Schweizerische Arbeiterbildungs-Zentrale (SABZ)*, die *Information* sowie die *Organe und Kommissionen des SGB*. Es ist anzunehmen, dass insbesondere mit dem Thema *Information* (Gewerkschaftszeitungen) grundsätzliche Fragen aufgeworfen werden. Die Behandlung dieser Teilberichte zur Strukturreform wird am Kongress in *Arbeitsgruppen* erfolgen, was eine vertiefte Behandlung ermöglicht.

Am 8. November 1925, also vor 50 Jahren, starb *Herman Greulich*. Es versteht sich von selbst, dass der Gewerkschaftsbund anlässlich seines Kongresses in einem Gedenkakt Leben und Werk dieser grossen, unvergessenen Persönlichkeit der schweizerischen Arbeiterbewegung würdigen und in Erinnerung rufen wird.

Im Zeichen vom Jahr der Frau findet am Vortag des SGB-Kongresses ein *Frauenkongress* statt. Mit diesem Frauenkongress sollen Rolle und Bedeutung der Frauen in der Gewerkschaftsbewegung markant unterstrichen werden. Fragen der Frauen- und Gewerkschaftsarbeit, der Berufsbildung, der gesellschaftlichen Stellung der Frau, des Arbeitnehmerinnenschutzes insbesondere bei Betriebs-schliessungen und Entlassungen stehen als wichtige Themen auf der Traktandenliste dieses Kongresses. Über Sinn und Zweck des Frauenkongresses orientiert in diesem Rundschau-Heft die Präsidentin der SGB-Frauenkommission: Maria Zaugg-Alt.

Gewerkschaftskongresse setzen Marksteine. Sie ermöglichen Rückblicke (Behandlung des Tätigkeitsberichtes) und Ausblicke. Nach aussen werden die aktuellen gewerkschaftlichen Forderungen bekanntgegeben und begründet. Gewerkschaftsintern bedeuten solche Kongresse sehr viel mehr als eine blossе Klärung gewerkschaftlicher Standpunkte. Sie sind Ausdruck der Zusammengehörigkeit und der Solidarität.

Der kommende Kongress des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes dürfte allein schon auf Grund der wichtigsten Kongressgeschäfte Gewähr dafür bieten, dass neben den *Tagesfragen* (wirtschafts- und sozialpolitische Probleme) auch *Grundsatzfragen* (SGB-Strukturreform) nicht zu kurz kommen. Die in dieser Nummer der Gewerkschaftlichen Rundschau publizierten Beiträge von Ernst Wüthrich – der ehemalige Präsident des SGB zeigt aus seiner langjährigen Erfahrung Konstanten und Schwerpunkte der schweizerischen Gewerkschaftspolitik auf – und von Viktor Moser, Adjunkt der SABZ, machen deutlich, dass nicht nur ein weites Spektrum gewerkschaftlichen Denkens und Handelns besteht, sondern auch ein breiter gemeinsamer Nenner.

Mögen auch die Meinungen in Einzel- oder Grundsatzfragen auseinandergehen. Die Gemeinsamkeiten werden dadurch in keiner Weise in Frage gestellt. So ist denn zu hoffen und anzunehmen, dass auch der jüngste Gewerkschaftskongress im Zeichen offener, kollegialer Aussprachen in eine *klare gewerkschaftliche Willens- und Meinungsbildung* ausmünden werde.

Redaktion Gewerkschaftliche Rundschau